

NEWSTICKER

BLOOMBERG

MÄRKTE: Aktien seitwärts, 'dovishe' EZB-Töne lassen Euro fallen

Von Jan-Patrick Barnert | Stand: 13:09 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten

Die europäischen Aktienindizes haben sich am Mittwochmorgen zunächst seitwärts bewegt und lagen am Mittag etwas unterhalb der gestrigen Schlusskurse. Die Future-Tiefs vom Vorabend wurden dabei nicht erneut getestet. Der Euro notierte zum Dollar etwas schwächer, nach einem frühen Ausflug über die Marke von 1,23. Staatsanleihen bewegten sich uneinheitlich mit festeren Kernmärkten und schwächerer Peripherie.

Die gestrigen Rekordanstiege der US-Märkte über 2800 Punkte im S&P-500-Index beziehungsweise 26.000 Punkte im Dow-Jones-Index waren nur von kurzer Dauer. Der S&P-500-Index durchlebte dabei die größte Intraday-Kursumkehr seit zwei Jahren. US-Volatilitätswerte zogen gegenüber ihren europäischen Pendants an.

Die Aktienmärkte setzen damit die Konsolidierung nach einem starken Jahresauftakt fort, während die anlaufende Berichtssaison an Kontur gewinnt. "Momentan treten wir etwas auf der Stelle, was aber vor dem Hintergrund der ersten beiden Börsenwochen vollkommen normal und gesund ist", sagt Andre Koppers, Portfoliomanager bei Oberbanscheidt & Cie GmbH. "Nach unten bricht aktuell nichts weg und mit neuen Impulsen ist auch für die kommenden Monate noch einiges drin."

Im Stoxx 600 Europa waren vor allem Technologiewerte gesucht, nach "unglaublich starken" Zahlen des niederländischen Halbleitersausrüsters ASML Holding NV. Unterdurchschnittlich entwickelten sich Telekommunikations- und Medienaktien.

Bloombergs US-Dollar-Index stieg erstmals seit dem 9. Januar. Zuvor war im führen Handel der Euro noch kurzzeitig über die Marke von 1,23 Dollar gesprungen.

An den Anleihemärkten sorgten dovische Töne von Bundesbankpräsident Jens Weidmann und EZB-Vizepräsident Vitor Constancio für leicht niedrigere Renditen bei Kernanleihen. Bund-Spreads zu Peripherie weiteten sich teilweise um bis zu vier Basispunkte. Die Bund-Kurve flachte sich am ultralangen Ende etwas ab, nachdem Deutschland 1,261 Milliarden Euro 30-jährige Titel auktionierte. Das Bid-to-Cover lag mit 1,4 unter der vorherigen Auktion. Insgesamt erhöhte sich aber das Interesse um 300 Mio € gegenüber November.

Lesenswert

Goldman-Dealmaker Schweppe startet deutsche Investmentfirma

Kanadische Cannabis-Firma investiert 30 Mio Euro in Deutschland

'Inverted Umbrella' im [Dax](#) macht es Bullen schwer: Analyse

Europäische Einzelwerte

ASML Holding NV +3,8%; der Halbleiterausrüster hat positiv mit seinen Zahlen für Q4 überrascht

Burberry Group Plc. -6,0%; der Bekleidungshersteller hat mit dem Umsatz im Weihnachtsgeschäft enttäuscht

IWG Plc. +6,8%; Brookfield Asset Management Inc. und Onex Corp. planen nach Kreiseinformationen eine Übernahme des Immobilienunternehmens im Wert von 2,7 Mrd GBP

Zalando SE +2,6%; laut Bankhaus Lampe hat der Online-Modehändler starke Zahlen für Q4 vorgelegt

Medigene AG +5,3%; die Celgene Corp. will einem Bericht des WSJ zufolge die Juno Therapeutics Inc. übernehmen, die Aktien zogen nachbörslich um über 44% an, Medigene gilt als einer der letzten verbliebenen Krebsimmuntherapie-Player auf dem Markt

Informa Plc. -9,4%; schwächster Wert im Stoxx 600 Europa nach UBM-Übernahmeplänen

UBM Plc. +10,6%

Nestlé SA +0,6%; Nestlé verkauft US-Süßwarensparte für 2,8 Mrd Dollar an Ferrero

Credit Suisse Group AG -1,4%; Barclays glaubt, die Bank wird die neuen Ziele 2019/20 nicht erreichen

Europäische Aktienindizes

Euro Stoxx 50 -0,1% auf 3619 Punkte

Stoxx Europe 600 beinahe unverändert bei 398,41 Punkten

Dax -0,2% auf 13.219 Punkte

SMI -0,1% auf 9457 Punkte

MDax +0,1% auf 27.049 Punkte

SDax -0,3% auf 12.343 Punkte

SMIM +0,1% auf 2661 Punkte

ATX +0,1% auf 3615 Punkte

Euro Stoxx 50 Volatilitäts Index -0,5% auf 11,29 Prozent

US-Aktienindizes

Dow-Jones-Index beinahe unverändert bei 25793 Punkten

S&P500-Index -0,4% auf 2776 Punkte

Nasdaq-Composite-Index -0,5% auf 7224 Punkte

CBE S&P 500 Volatilitäts Index -2,8% auf 11,33 Prozent

Währungen

Euro gegen Dollar -0,4% auf 1,2207 \$

Franken gegen Euro -0,1% auf 1,1775 Franken

Franken gegen Dollar -0,5% auf 0,9646 Franken

Yen gegen Euro +0,2% auf 135,19 Yen

Yen gegen Dollar -0,3% auf 110,76 Yen

Dollar gegen Pfund kaum verändert bei 1,3787 Dollar

Bloomberg Dollar Spot Index +0,2% auf 1138,04 Punkte

Bloomberg Euro Spot Index -0,3% auf 934,1 Punkte

Bitcoin gegen Dollar -4,4% auf 10250,67 \$

Anleihen

Rendite 10j. Bunds -0,8 BP auf 0,55%

Rendite 10j. OATs -0,8 BP auf 0,82%

Rendite 10j. BTPs +2,3 BP auf 1,98%

Rendite 10j. Bonos -0,1 BP auf 1,48%

Terminkontrakt Bund-Future +12 BP auf 160,89

Rendite 10j. US-T +2 BP auf 2,56%

Rendite 10j. griechischer Anleihen -2,2 BP auf 3,7%

Rendite 10j. portugiesischer Anleihen +23,2 BP auf 2%

Rohstoffe

Brent Kontrakt -0,5% auf 68,81\$/Barrel

WTI Kontrakt -0,4% auf 63,48\$/Barrel

Gold am Kassamarkt -0,1% auf 1337,16\$/Unze

Silber am Kassamarkt +0,2% auf 17,22\$/Unze

LME Dreimonatskontrakt Kupfer +0,1% auf 7087\$/t

LME Dreimonatskontrakt Nickel -1% auf 12415\$/t

LME Dreimonatskontrakt Aluminium +0,1% auf 2191\$/t

DCE Dreimonatskontrakt Eisenerz -1,2% auf 529,5CNY/t

Bloomberg

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/172569189>